



1 8 7 8
KARLSBERG

Karlsberg Brauerei GmbH Homburg /Saar

**Ungeprüfter Zwischenabschluss
zum 30. Juni 2014 (HGB)**

Anlagen

- 1. Lagebericht**
- 2. Bilanz**
- 3. Gewinn- und Verlustrechnung**
- 4. Anhang**

Karlsberg Brauerei GmbH, Homburg/Saar

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2014

I. Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell, Ziele und Strategie

Die Karlsberg Brauerei GmbH gehört zu den größten deutschen Brauereigruppen in Familienbesitz. Entwicklung, Produktion und Vertrieb eines breiten Sortiments alkoholischer und alkoholfreier Getränke sind Basis einer nachfrageorientierten Unternehmensstrategie. Dabei stehen strategische Marken wie Karlsberg, MiXery, Gründel's (alkoholfrei) in einem Portfolio an Bieren, Biermischgetränken und alkoholfreien Bieren im Fokus. Darüber hinaus werden internationale Handelsketten mit einem dafür entwickelten Handelsmarkensortiment beliefert. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf dem französischen Biermarkt.

Im klassischen Biermarkt konzentriert sich Karlsberg geografisch auf die Kerngebiete Saarland und Rheinland-Pfalz sowie expansionsorientiert auf die Rhein-Main-Neckar-Region und Baden-Württemberg. Der Fokus liegt dabei auf dem Gastronomiegeschäft sowie dem Markengeschäft im Handel. Die Strategie der Gesellschaft im klassischen Biermarkt ist es, mit einem starken Markenportfolio weitere Marktanteile zu gewinnen und den regionalen Bezug der Konsumenten zur Marke Karlsberg langfristig zu stärken.

Die Strategie im Segment Biermischgetränke besteht darin, durch Markenstärke, Produktinnovationen und Distributionsausweitung weiter zu wachsen. MiXery ist national distribuiert mit regionalen Schwerpunkträumen, vor allem im Westen und Südwesten sowie Osten Deutschlands. Mit neuen trendorientierten Produkten sowie zielgruppenrelevanten Kommunikations- und Sponsoringaktivitäten soll für MiXery der Ausbau als nationale Szene- und Trendmarke gefördert und gefestigt werden.

Ziel der Gesellschaft im Wachstumssegment alkoholfreie Biere ist, die Marke Gründel's in den Kernregionen Saarland und Rheinland-Pfalz sowie darüber hinaus im Südwesten Deutschlands weiter positiv zu entwickeln.

II. Wirtschaftsbericht

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Nachdem die deutsche Wirtschaft im Jahr 2013 mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,4 % deutlich an Schwung verloren hatte, deuten die Konjunkturprognosen für 2014 wieder auf eine Wachstumsbeschleunigung hin. So erwartet die Bundesregierung für Deutschland in diesem Jahr einen Zuwachs des BIP von 1,8 %. Die wichtigste Stütze soll die Inlandsnachfrage sein. Auch ein Anstieg des umstrittenen Exportüberschusses wird prognostiziert.

Allerdings stellen die Krisen in der Ukraine und im Nahen Osten aktuell einen gewichtigen Risikofaktor für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland dar. Negative Folgen für das konjunkturelle Umfeld aufgrund einer erneuten Zuspitzung der europäischen Staatsschuldenkrise können ebenfalls weiterhin nicht ausgeschlossen werden.

Trotz grundsätzlich positiver Rahmenbedingungen stellt sich die wirtschaftliche Situation für die deutsche Brauereiwirtschaft weiterhin als schwierig dar. So bestimmen nach wie vor tendenziell sinkende Bierabsätze und ein harter Preiswettbewerb die Situation. Allerdings können hiervon alkoholfreies Bier, Biermischgetränke und andere innovative Produkte ausgenommen werden, welche zum Teil beachtliche Wachstumsraten aufweisen.

Angesichts der guten Witterung im Frühjahr sowie im Juni, zusätzlich noch getragen durch die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien, verzeichnete die gesamte Getränkewirtschaft, insbesondere die Gastronomie, aber auch der Lebensmitteleinzelhandel, im ersten Halbjahr 2014 eine positive Absatz- und Umsatzentwicklung.

Der Bierabsatz der deutschen Brauereien stieg nach Angaben des Statistischen Bundesamtes in den ersten sechs Monaten des Jahres gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 4,4 % auf 47,9 Millionen Hektoliter.

Neben einer positiven Entwicklung im Inland konnte auch das Exportgeschäft mit einem beachtlichen Wachstum überzeugen. Die EU-Exporte legten im laufenden Geschäftsjahr ebenfalls deutlich zu. Im ersten Halbjahr 2014 wurden 8,2 Mio. Hektoliter steuerfreie Exporte abgesetzt, ein Plus von 10,8 Prozent. Davon gingen 5,2 Mio. Hektoliter in EU-Länder; 2,9 Mio. Hektoliter - ein satter Zuwachs von 22 Prozent - in Drittländer wie insbesondere China und USA.

Geschäftsverlauf

Angesichts der günstigen Rahmenbedingungen konnte die Gesellschaft Absatz und Umsatz im ersten Halbjahr deutlich steigern. Die Umsatzerlöse lagen insgesamt bei 86,4 Mio. € und damit rund 23,2 % über dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

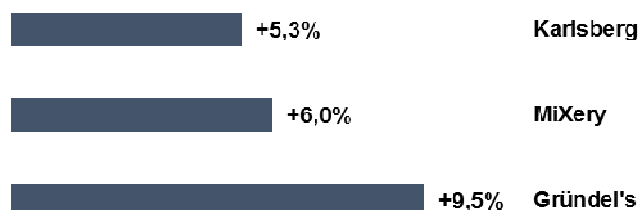
Gründe hierfür waren ein starkes Wachstum bei allen drei strategischen Kernmarken – Karlsberg, MiXery und Gründel's alkoholfrei – sowie deutlich gestiegene Umsatzerlöse im Auslandsgeschäft, insbesondere in China.

Umsatzentwicklung (im Vgl. zu Vorjahr)

a) Entwicklung nach Regionen:



b) Entwicklung Fokusmarken:



Im ersten Halbjahr 2014 behauptete die Karlsberg Brauerei in Folge der positiven Umsatz- und Absatzentwicklung ihre Marktführerschaft mit Karlsberg UrPils im Kernabsatzgebiet Saarland. Die Marke Gründel's baute ihre Marktführerschaft im Bereich der alkoholfreien Biere in ihrem Distributionsgebiet im Saarland und den angrenzenden Regionen weiter aus. Die Marke MiXery konnte national ihre Position unter den Top 3 Biermischmarken behaupten.

Produktion und Beschaffung

Die Karlsberg Brauerei verfügt in Homburg/Saar über eine modern ausgestattete Produktionsstätte mit hoher Leistungsfähigkeit.

Die Beschaffung der für den Geschäftsbetrieb der Brauerei wichtigsten Wirtschaftsgüter wie z.B. Rohstoffe, Verpackungen und Gebinde ist überwiegend vertraglich, zum Teil in Langfristverträgen, geregelt.

Investitionen

Investitionsschwerpunkte im ersten Halbjahr 2014 waren neben technischen Investitionen zur Modernisierung der Produktionstechnik sowie zur Energiekostenreduzierung und Qualitätssicherung vor allem Investitionen im Vertriebsbereich. Hier lag ein klarer Fokus auf Investitionen in die Produkte der Kernmarken Karlsberg, MiXery und Gründel's.

Personal- und Sozialbereich

Im ersten Halbjahr 2014 beschäftigte die Karlsberg Brauerei GmbH insgesamt 353 Mitarbeiter (Vorjahr: 387).

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Karlsberg Brauerei GmbH erhöhten sich im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres infolge der erläuterten Absatzentwicklung um 23,2 % auf 86,4 Mio. € deutlich.

Das Rohergebnis lag mit 47,3 Mio. € rund 5,8 Mio. € (+ 14,1 %) über Vorjahr.

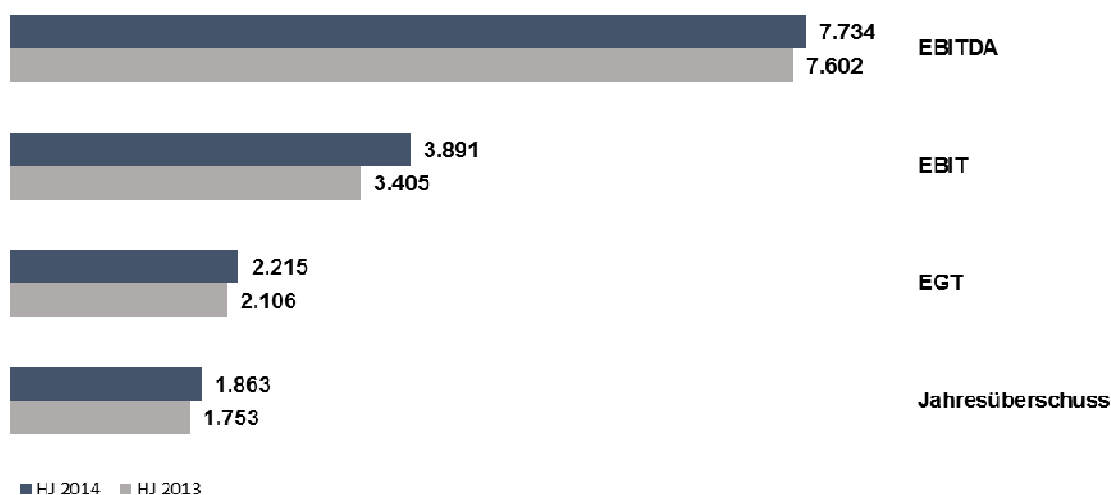
Der Personalaufwand ging insgesamt um 0,3 Mio. € (- 2,2 %) auf 11,5 Mio. € zurück.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 28,2 Mio. € um 5,9 Mio. € (+ 26,5 %) über dem Niveau des Vorjahres. Ursächlich dafür waren einerseits die gestiegenen variablen Sachaufwendungen der Technik infolge des deutlich erhöhten Umsatzvolumens um 2,2 Mio. €. Andererseits lagen die Marketingaufwendungen im Wesentlichen bedingt durch die Einführung von Neuprodukten um 2,5 Mio. € über Vorjahresniveau.

Trotz hoher Investitionen in das Markengeschäft, deren Fokus auf der Einführung neuer Produkte liegt,

erreichte die Gesellschaft im ersten Halbjahr 2014 ein über dem Vorjahr liegendes Ergebnis. Der Periodenüberschuss zum Halbjahr belief sich auf insgesamt 1.863 T€ (Vorjahr: 1.753 T€).

Die wesentlichen Ergebniskennzahlen (in T€)



Finanzlage

Aufgrund des Geschäftsverlaufs ist die Liquiditätsentwicklung während des gesamten Geschäftsjahres, insbesondere in den Sommermonaten, starken Schwankungen unterworfen.

Der Finanzmittelfonds der Gesellschaft reduzierte sich im ersten Halbjahr angesichts des deutlichen Umsatzanstiegs von 0,4 Mio. € zum letzten Bilanzstichtag auf – 9,3 Mio. €.

Zum 30.06.2014 standen der Gesellschaft insgesamt Finanzierungslinien in Höhe von 17,5 Mio. € zur Verfügung, die zum Stichtag mit 10,5 Mio. € in Anspruch genommen wurden.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Karlsberg Brauerei GmbH betrug zum 30.06.2014 178 Mio. € und lag saisonal bedingt um 24 Mio. € über dem Wert des Bilanzstichtags 31.12.2013.

Das Anlagevermögen lag mit 59,7 Mio. € nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Das Umlaufvermögen stieg im Berichtszeitraum saisonbedingt und insbesondere aufgrund der sehr guten Umsatzentwicklung um 23,7 Mio. € auf 118,1 Mio. €.

Auf der Kapitalseite lagen die Rückstellungen mit 48,2 Mio. € auf Vorjahresniveau. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich analog zur Entwicklung des Umlaufvermögens um 24,0 Mio. € auf 87,2 Mio. €.

Bedingt durch die Abführung des Periodenüberschusses in voller Höhe an die Gesellschafterin betrug das Eigenkapital zum Bilanzstichtag unverändert 42,6 Mio. €. Die Eigenkapitalquote sank infolge der erhöhten Bilanzsumme auf solide 23,9 %.

III. Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30.06.2014

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft hatten.

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die sich ändernden rechtlichen und wirtschaftlichen Anforderungen angepasst. Neben der Identifizierung und Überwachung von Risiken werden auch die damit einhergehenden Chancen verfolgt.

Das Risikomanagementsystem ist mit anderen Managementinformationssystemen, insbesondere mit einem umfassenden monatlichen Reporting mit Kennzahlenanalyse vernetzt. Dabei erfolgt ein Vergleich sowohl zum Vorjahr als auch zum Plan des laufenden Geschäftsjahres. Hierdurch ist die Geschäftsführung in der Lage, Abweichungen kurzfristig zu erkennen und zeitnah entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Darüber hinaus wird das in der Qualitätssicherung geführte HACCP-System (Hazard Analysis and Critical Control Points) kontinuierlich verbessert und die strengen Anforderungen des IFS (International Food Standard) werden konsequent eingehalten. Hierdurch werden die wesentlichen Produkt- und Produktionsrisiken laufend überwacht und eine unmittelbare Reaktion auf Abweichungen ermöglicht.

Wesentliche Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Neben den allgemeinen branchen- und marktbezogenen Risiken wie Wettbewerb, Preisdruck, Veränderung des Verbraucherverhaltens etc. sieht die Geschäftsführung für die zukünftige Entwicklung im Wesentlichen die folgenden Chancen und Risiken:

Chancen

- Erfolgreiche Einführung von Neuprodukten
- Stabile Preise für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
- Weitere Verbesserung der Ablaufprozesse
- Synergien in der Zusammenarbeit zwischen der Karlsberg Brauerei und anderen Unternehmen des Karlsberg Verbundes

Risiken

- Verteuerung der Rohstoffpreise und Lieferengpässe
- Kündigung oder Nichtverlängerung von bestehenden Distributionsverträgen
- Forderungsausfälle
- Veränderung der allgemeinen Rahmenbedingungen durch ordnungspolitische Eingriffe

Falls solche Risiken eintreffen sollten, geht die Geschäftsführung davon aus, dass durch entsprechende Maßnahmen negative Auswirkungen begrenzt oder kompensiert werden können.

So stehen der Margenbelastung durch Preisdruck und Entwicklung der Rohstoffmärkte die Optimierung der Abläufe und Hebung möglicher Synergien gegenüber. Einer möglichen Veränderung des Konsumverhaltens wird durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Produktportfolios Rechnung getragen. Möglichen Forderungsausfällen wird durch ein stringentes Debitorenmanagement entgegengewirkt.

Gesamtbeurteilung

Im Berichtszeitraum konnte sich die Karlsberg Brauerei GmbH in einem positiven Marktumfeld gut behaupten.

Die Chancen und Risiken der Gesellschaft haben sich im ersten Halbjahr 2014 gegenüber dem Bilanzstichtag 31.12.2013 nicht verändert. Daher sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt sowie für die Folgezeit keine Risiken erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

Ausblick

Ziel der Karlsberg Brauerei ist es, sowohl das nationale als auch das internationale Geschäftsmodell weiter zu optimieren.

Die Ablaufprozesse und die organisatorischen Strukturen werden in allen Bereichen kontinuierlich verbessert und an veränderte Anforderungen mit dem Ziel der Effizienzsteigerung angepasst.

Durch den bisherigen Geschäftsverlauf bestätigen sich die in den vergangenen Jahren initiierten operativen und strukturellen Verbesserungen.

Die Geschäftsführung geht davon aus, die Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr zu erreichen und einen Gewinn von 3,0 bis 3,3 Mio. € zu erzielen und damit die positive Ergebnisentwicklung der letzten Jahre auch in 2014 fortzusetzen.

Homburg/Saar, im August 2014

gez. die Geschäftsführung

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg/Saar

ungeprüfter Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014

BILANZ

KARLSBERG BRAUEREI GMBH, HOMBURG/SAAR

Aktiva	30.06.2014	€	31.12.2013	€	30.06.2014	€	31.12.2013	€
A. ANLAGEVERMÖGEN								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten								
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.208.644,27		11.690.482,27					
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.236.338,00		9.099.398,00					
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.782.553,00		8.242.107,00					
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.035.461,77		748.754,25					
	<u>30.262.997,04</u>		<u>29.780.741,52</u>					
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.638.520,18		10.638.520,18					
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.327.354,05		2.444.842,28					
3. Beteiligungen	928.860,79		938.860,79					
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	120.000,00		140.000,00					
5. Sonstige Ausleihungen	10.827.018,51		10.607.492,33					
	<u>24.841.753,53</u>		<u>24.769.715,58</u>					
	<u>59.713.816,57</u>		<u>59.344.525,10</u>					
B. UMLAUFVERMÖGEN								
I. Vorräte								
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.458.581,91		5.283.597,23					
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.590.552,29		1.184.728,20					
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.412.773,78		3.006.791,28					
	<u>13.461.907,98</u>		<u>9.475.116,71</u>					
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.325.695,81		18.630.674,31					
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	66.198.498,34		59.676.751,60					
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	45.000,00		60.251,88					
4. Sonstige Vermögensgegenstände	6.771.522,82		5.648.532,49					
	<u>103.340.716,97</u>		<u>84.016.210,28</u>					
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.263.047,52		908.196,34					
	<u>118.065.672,47</u>		<u>94.399.523,33</u>					
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	225.691,86		261.119,50					
	<u>178.005.180,90</u>		<u>154.005.167,93</u>					
A. EIGENKAPITAL								
I. Gezeichnetes Kapital					12.782.500,00		12.782.500,00	
II. Kapitalrücklage					29.770.500,00		29.770.500,00	
III. Gewinnrücklagen					<u>44.842,00</u>		<u>44.842,00</u>	
					<u>42.597.842,00</u>		<u>42.597.842,00</u>	
B. RÜCKSTELLUNGEN								
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen					32.887.634,00		32.910.048,00	
2. Sonstige Rückstellungen					<u>15.341.572,44</u>		<u>15.350.952,00</u>	
					<u>48.229.206,44</u>		<u>48.261.000,00</u>	
C. VERBINDLICHKEITEN								
1. Anleihe					30.000.000,00		30.000.000,00	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					17.137.562,69		7.472.110,63	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					15.021.106,74		4.864.975,83	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen					9.939.886,32		9.090.276,35	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					0,00		0,00	
6. Sonstige Verbindlichkeiten					15.077.533,71		11.716.920,12	
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 25.019,24 (Vorjahr: € 15.250,45)								
- davon aus Steuern: € 1.5894.757,58 (Vorjahr: € 1.015.320,68)								
					<u>87.176.089,46</u>		<u>63.144.282,93</u>	
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					<u>2.043,00</u>		<u>2.043,00</u>	
					<u>178.005.180,90</u>		<u>154.005.167,93</u>	

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg/Saar

ungeprüfter Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.01. - 30.06.2014	01.01. - 30.06.2013
	€	€
1. Umsatzerlöse		
a) Umsatzerlöse	90.961.360,76	74.335.493,92
b) Verbrauchsteuern	-4.540.691,50	-4.208.752,93
	86.420.669,26	70.126.740,99
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.463.283,21	1.109.413,40
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.690.309,91	2.541.704,58
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	43.241.398,23	32.280.962,41
5. Rohergebnis	47.332.864,15	41.496.896,56
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.722.286,07	9.705.219,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.824.358,69	2.101.674,18
- davon für Altersversorgung: € 179.776,81 (Vorjahr: € 405.629,28)		
	11.546.644,76	11.806.893,68
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.843.130,93	4.197.657,83
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.165.949,77	22.268.305,98
9. Erträge aus Beteiligungen	60.000,00	86.870,06
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)		
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	54.000,00	93.000,00
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	207.896,26	228.867,41
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 29.665,54 (Vorjahr: € 36.965,16)		
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.435.823,31	1.384.842,71
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 1.419.750,15 (Vorjahr: € 1.375.979,44)		
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	165.460,11	164.374,86
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.153.964,07	2.747.695,84
- davon an verbundene Unternehmen: € 260.140,53 (Vorjahr: € 240.476,36)		
- davon Aufwendungen aus der Abzinsung: € 1.315.542,00 (Vorjahr: € 944.034,00)		
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.215.434,08	2.105.548,55
17. Außerordentliche Aufwendungen	268.398,00	268.398,00
- davon gemäß Artikel 67 Abs. 7 EGHGB: € 268.398,00 (Vorjahr: € 268.398,00)		
18. Außerordentliches Ergebnis	-268.398,00	-268.398,00
19. Sonstige Steuern	84.099,75	83.728,21
20. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	1.862.936,33	1.753.422,34
21. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Karlsberg Brauerei GmbH, Homburg/Saar

Anhang zum 30.06.2014

I. Angaben zum Zwischenabschluss

A. Allgemeines

Der Zwischenabschluss zum 30.06.2014 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie der ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung erstellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Im Interesse einer besseren Klarheit wurden die Ergebnisabführungsverträge zu den Tochtergesellschaften wie am Geschäftsjahresende als Erträge aus Gewinnabführungsverträgen dargestellt. Zudem wurde die Ergebnisabführung an die Karlsberg Holding GmbH entsprechend berücksichtigt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bilanzierungswahlrechte werden nicht in Anspruch genommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Finanzanlagen

Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten, Ausleihungen werden mit ihren Nennbeträgen angesetzt. Wertminderungen wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren werden zu Anschaffungspreisen einschließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässen bilanziert.

Fertige und unfertige Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bewertet, die durch Kalkulation auf Basis der innerbetrieblichen Kostenrechnung der Gesellschaft ermittelt wurden. Dabei wurde beachtet, dass die kalkulierten Herstellungskosten nicht über den tatsächlichen Herstellungskosten liegen. Angemessene Gemeinkostenzuschläge wurden berücksichtigt.

Die Gesellschaft unterliegt seit dem 01.01.2005 dem europäischen Emissionshandelssystem. Die ihr zugeteilten Emissionsrechte sind zum Erinnerungswert erfasst. Im ersten Halbjahr 2014 wurden weitere Emissionszertifikate erworben, die zum Anschaffungswert unter der Position „Fertige Erzeugnisse und Waren“ ausgewiesen sind.

Forderungen und sonstige Aktiva

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nennwert. Dem allgemeinen Kreditrisiko sowie dem internen Zinsverlust wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes Rechnung getragen. Auf zweifelhafte Forderungen wurden angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet. Der Bestand an liquiden Mitteln und die sonstigen Aktiva werden mit Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden, mit Ausnahme der Pensionsrückstellungen aufgrund deren ratierlichen Zuführung gem. Artikel 67 Abs. 1 EGHGB, mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Latente Steuern

Latente Steuern sind für die Karlsberg Brauerei GmbH aufgrund des bestehenden Organschaftsverhältnisses mit der Karlsberg Holding GmbH nicht zu bilden.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Summe der kumulierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten sowie die Zugänge und Abgänge des Berichtszeitraums ergeben sich aus dem Anlagespiegel. Ebenso sind dem Anlagespiegel die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen.

KARLSBERG BRAUEREI GmbH, Homburg

ANLAGENSPIEGEL zur Bilanz zum 30. Juni 2014

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN / HERSTELLUNGSKOSTEN					ABSCHREIBUNGEN / WERTBERICHTIGUNGEN					BUCHWERTE		
	Bestand 01.01.2014	Veränderungen im Berichtszeitraum			Bestand 30.06.2014	Bestand 01.01.2014	Veränderungen im Berichtszeitraum			Bestand 30.06.2014	30.06.2014	31.12.2013	
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen +/-			Zugänge	Abgänge	Z Zuschreibungen +/- U Umbuchungen +/-				€
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	T€	
Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.378.522,62	19.500,00	0,00	0,00	6.398.022,62	1.584.454,62	204.502,00	0,00	0,00	1.788.956,62	4.609.066,00	4.794	
	6.378.522,62	19.500,00	0,00	0,00	6.398.022,62	1.584.454,62	204.502,00	0,00	0,00	1.788.956,62	4.609.066,00	4.794	
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	47.136.292,70	5.006,30	0,00	0,00	47.141.299,00	35.445.810,43	486.844,30	0,00	0,00	35.932.654,73	11.208.644,27	11.690	
2. Technische Anlagen und Maschinen	89.082.234,74	250.800,44	0,00	24.121,24	89.357.156,42	79.982.836,74	1.137.981,68	0,00	0,00	81.120.818,42	8.236.338,00	9.099	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.454.476,58	2.561.488,94	326.843,37	0,00	67.689.122,15	57.212.369,58	2.013.802,95	319.603,38	0,00	58.906.569,15	8.782.553,00	8.242	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	748.754,25	1.310.828,76	0,00	-24.121,24	2.035.461,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.035.461,77	749	
	202.421.758,27	4.128.124,44	326.843,37	0,00	206.223.039,34	172.641.016,75	3.638.628,93	319.603,38	0,00	175.960.042,30	30.262.997,04	29.781	
SUMME I. und II.	208.800.280,89	4.147.624,44	326.843,37	0,00	212.621.061,96	174.225.471,37	3.843.130,93	319.603,38	0,00	177.748.998,92	34.872.063,04	34.575	
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.638.520,18	0,00	0,00	0,00	10.638.520,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.638.520,18	10.639	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.444.842,28	82.265,92	199.754,15	0,00	2.327.354,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.327.354,05	2.445	
3. Beteiligungen	943.860,79	0,00	10.000,00	0,00	933.860,79	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	928.860,79	939	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	140.000,00	0,00	20.000,00	0,00	120.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	120.000,00	140	
5. Sonstige Ausleihungen	12.564.174,39	2.053.968,40	1.920.681,49	0,00	12.697.461,30	1.956.682,06	0,00	86.239,27	0,00	1.870.442,79	10.827.018,51	10.607	
	26.731.397,64	2.136.234,32	2.150.435,64	0,00	26.717.196,32	1.961.682,06	0,00	86.239,27	0,00	1.875.442,79	24.841.753,53	24.770	
SUMME I., II. und III.	235.531.678,53	6.283.858,76	2.477.279,01	0,00	239.338.258,28	176.187.153,43	3.843.130,93	405.842,65	0,00	179.624.441,71	59.713.816,57	59.345	

Anteilsbesitz *

<u>Gesellschaft</u>	Anteil am Kapital	Eigen- kapital	Ergebnis Geschäftsjahr 2013	Ergebnis 01.01. - 30.06.2014
	%	T€	T€	T€
Brauerei Becker GmbH, St. Ingbert	100,00	3.775	EAV	EAV
Saarfürst Brauerei GmbH, Merzig	99,72	3.269	EAV	EAV
Karlsberg Logistik Service GmbH, Homburg	100,00	253	EAV	EAV
Saarfürst Brauhaus am Yachthafen GmbH, Merzig	50,00	193	6	47
Saarfürst GbR, Merzig	50,00	842	83	41

EAV: Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der Karlsberg Brauerei GmbH.

* Ohne das sich im Liquidationsverfahren befindliche Unternehmen Dubois & Bröcker Verwaltungsgesellschaft mbH i.L. (50 %)

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von T€ 1.382 (31.12.2013: T€ 1.399) enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr, konzerninternen Finanzierungen sowie Ergebnis- und Steuerabrechnungen.

Forderungen gegen Gesellschafter bestehen in Höhe von T€ 16.827 (31.12.2013: T€ 15.966).

Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin enthalten ist ein Disagio in Höhe von T€ 8 (31.12.2013: T€ 9).

Gewinnrücklagen

Der Ansatz betrifft die Bewertungsänderung aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) zum 1. Januar 2010.

Rückstellungen

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgte zum 31.12.2013 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 4,90 %, eines Lohn- und Gehaltstrends von 2,00 %, einem erwarteten Rententrend von 1,50 %, einer Fluktuation von 3,50 % und unter Anwendung der Sterbetafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Zum 30.06.2014 erfolgt die Bewertung der Pensionsrückstellung aufgrund einer Prognoserechnung. Die Prognoseberechnung basiert auf den Personaldaten, die bereits bei der Berechnung der Verpflichtungswerte im Bilanzgutachten 31.12.2013 zugrunde lagen.

Der aus der Umbewertung der Pensionsrückstellungen zum 01.01.2010 ermittelte Unterschiedsbetrag (Unterdeckung) wird bis zum 31.12.2024 zu mindestens einem Fünfzehntel den Pensionsrückstellungen zugeführt. Der Unterschiedsbetrag zum Stichtag 30.06.2014 beträgt T€ 5.636 (31.12.2013: T€ 5.905).

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Pfand in Höhe von T€ 7.678, Personalkosten in Höhe von T€ 2.194 sowie für ausstehende Rechnungen und Rückvergütungen in Höhe von T€ 3.438 enthalten. Außerdem werden im Geschäftsjahr Rückstellungen für drohende Verluste von T€ 83 ausgewiesen.

Vermögensgegenstände gem. § 246 Abs. 2 S.2 HGB mit einem beizulegenden Zeitwert (Aktivwert) in Höhe von T€ 1.089 wurden mit Altersteilzeitverpflichtungen mit einem Erfüllungsbetrag in Höhe von T€ 1.553 verrechnet. Der beizulegende Zeitwert wurde zum 31.12.2013 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und zum 30.06.2014 entsprechend fortgeschrieben.

Verbindlichkeiten

	Betrag T€	davon mit einer Restlaufzeit		
		unter einem Jahr T€	von 1 - 5 Jahren T€	über 5 Jahre T€
1. Anleihe (31.12.2013)	30.000 (30.000)	0 (0)	30.000 (30.000)	0 (0)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (31.12.2013)	17.138 (7.472)	11.315 (1.250)	3.654 (3.548)	2.169 (2.674)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2013)	15.021 (4.865)	15.021 (4.865)	0 (0)	0 (0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (31.12.2013)	9.940 (9.090)	7.383 (6.534)	2.557 (2.556)	0 (0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten (31.12.2013)	15.077 (11.717)	12.665 (8.653)	2.337 (2.942)	75 (122)
SUMME (31.12.2013)	87.176 (63.144)	46.384 (21.302)	38.548 (39.046)	2.244 (2.796)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert:

- Grundschulden,
- Raumsicherungsübereignung der Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen und fertigen Erzeugnissen, Handelswaren und Verpackungsmaterialien sowie das gesamte Leergut,
- Abtretung der Versicherungsleistungen des Warenbestandes,
- Globalzession der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einschließlich solche gegen die Brasserie Licorne SAS und die Karlsbräu CHR SAS,
- Verpfändung von Guthaben auf diversen Konten der Konsortialbanken,
- Abtretung von Nutzungsrechten an diversen Marken.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>01-06/2014</u>	<u>01-06/2013</u>
	T€	T€
Erlöse Bier/ Biermischgetränke Inland	43.780	40.347
Erlöse Bier/Biermischgetränke Ausland	42.387	29.904
Erlöse alkoholfreie und sonstige Getränke	1.525	1.513
Sonstige Umsatzerlöse	3.269	2.571
	<u>90.961</u>	<u>74.335</u>

Der ausgewiesene Aufwand für Verbrauchsteuern betrifft die Biersteuer.

Außerplanmäßige Abschreibungen

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres wurden im Bereich der Finanzanlagen keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Außerordentliche Aufwendungen

Bei den außerordentlichen Aufwendungen handelt es sich um Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 7 EGHGB betreffend die ratierliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen.

II. Sonstige Angaben**A. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte**

Die Gesellschaft hat zur Absatzsicherung eigener Produkte Gaststätten angepachtet. Risiken liegen bei einem Leerstand der angepachteten Objekte in der Weiterzahlung der Pacht.

Im IT-Bereich sind sowohl Hardware als auch die SAP-Software geleast.

Ebenso sind weite Teile des Fuhrparks und einzelne Betriebseinrichtungen geleast.

Die Verwaltung des Fahrzeugbestandes erfolgt durch einen externen Dienstleister.

Zur Abdeckung ihrer Hopfenvorräte wurden Vorkontrakte mit Hopfenlieferanten abgeschlossen. Die Risiken für die Gesellschaft bestehen in den fixierten Lieferpreisen, die durch positive Einflüsse bei den Ernten unterschritten werden können.

B. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zum 30.06.2014 bestehenden finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Rohstoff- und Dienstleistungsverträgen belaufen sich bis zum jeweiligen Vertragsende auf:

	<u>30.06.2014</u>
	T€
Pachtverträge Gaststätten *	5.953
Hopfenvorkontrakte	2.330
Fuhrparkleasing	1.575
Leasing Betriebseinrichtungen	740
Sonstige Dienstleister	354
Verträge Bischoff	740
Leasing IT (Hard- und Software)	78
	<hr/>
	11.770
	<hr/> <hr/>

* Die finanziellen Verpflichtungen aus angepachteten Gaststätten stehen entsprechende Pachteinahmen aus der Weiterverpachtung an Gastronomiebetreiber gegenüber.

Es bestanden zum Bilanzstichtag 31.12.2013 tarifvertragliche Verpflichtungen aus Hastrunkdeputaten in Höhe von T€ 990 und aus Altersfreizeitleistungen in Höhe von T€ 1.953. Ein Gutachten zum 30.06.2014 wurde nicht erstellt.

Aus einer im Jahr 2003 mit der Stiftung "Karlsberger Hof" getroffenen Vereinbarung kann die Stiftung bis zum Jahr 2017 noch bis zu T€ 2.000 abrufen, wenn die vertraglich festgelegten Maßnahmen durch die Stiftung durchgeführt werden. Bis zur Aufstellung des Halbjahresabschlusses wurden keine Mittel angefordert. Nach Informationen der Stiftung ist auch für die Folgezeit nicht mit größeren Anforderungen zu rechnen.

C. Geschäftsführer

Herr Ulrich Grundmann, Geschäftsführer Vertrieb / Marketing

Herr Dr. Hans-Georg Eils, Geschäftsführer Technik / Logistik

Auf die Angabe der Gesamtbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

D. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden neben den beiden Geschäftsführern durchschnittlich 353 Arbeitnehmer beschäftigt (kaufm./techn. Angestellte: 170, gewerbliche Arbeitnehmer: 183).

Homburg/Saar, im August 2014

gez. die Geschäftsführung